

## 08. - 11.06.2019 Pfingstwaldfest

Uwe Höllger schreibt dazu:

„Ein Festwochenende voller Jubiläen 08.-10.06.2019 Liebe Sänger und Freunde unseres Chores, unser Pfingstwaldfest, übrigens das 60. nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, hatte es wieder einmal in sich. Gut vorbereitet, sowohl gesanglich als auch logistisch, gingen wir den ersten Abend der drei tollen Tage an unseren Rheinischen Sängereabend. Früh hatten wir eingeladen, aber nur ein Chor, der Männerchor Loreley 1857 Dernau e. V., kam. Herzlicher wurden diese Sänger von uns empfangen und eine nicht ganz alltägliche Bitte uns erfüllt – das Ausleihen unseres Chorleiters da sich der Dernauer im Urlaub befand. Nassprang Hans-Albert gern in die Bresche und sogar noch eine Probe vor. Alles eine sehr gute Voraussetzung für einen stimmungsvollen Sängereabend. Zu unserem Repertoire gehörte



diesmal auch ein Werkstattlied: Bei dem „Junges Mädchen saß am Meere“ hatten wir unsere Proben zwar noch nicht beendet, wagten aber eine Aufführung. Der laute Beifall zeigte, dass wir auf dem richtigen Wege sind. Zwischen den Beiträgen hatte unser Erster Vorsitzender Heinz-Rudi noch so manche Überraschung parat. So wurde unser Ehrenvorsitzender Paul Knieps für 70 Jahre singen mit einer Urkunde und der Goldenen Nadel des Kreischorverbandes und Renate Mieden für 25 Jahre fördernde Mitgliedschaft mit der vereinseigenen goldenen Nadel ausgezeichnet. Und unser Erich Gies wurde nach 45 Jahren singen in unserem Chor zum Ehrenmitglied befördert. Da waren die Augen die Gründe zum Feiern gegeben. Wir dann auch gemeinsam bei und Trinken in unserer gemütlichen wieder herrlich geschmückten Sonntag, dem Familientag unsere empfangung uns purer Sonnenstunden wir uns nicht träumen lassen chemer und befreundete Vereine. So kamen sie in Scharen zu einem Mittagessen oder einem Kaffee Familie. Unsere Tische im Außenbereich waren schnell besetzt und die Teams in Küche und hinter den Theken hatten alle Hände voll zu tun. Wieder waren viele Sängerfrauen oder fördernde Mitglieder dabei, um uns zu unterstützen. Das war Klasse! Und bei guter Stimmung hatten wir so manche ‚heiße Phase‘ überstanden. Aber wie wird das Wetter am Montag, wenn wir wieder unsere Messe an der Lourdes-Kapelle abhalten wollen? Diese Frage stellten sich viele unserer Sänger, sahen doch die Aussichten zunächst nicht allzu gut aus. Aber Petrus war dieses Wochenende auf unserer Seite. Das Glöckchen der Kapelle läutete (nicht wie ein Spaßvogel unter uns meinte, weil der Herr Pfarrer einen ausgeben will) und die ersten Sonnenstrahlen kamen heraus. Und vor der Kapelle war wieder kaum noch ein freier Sitz auf den Bänken. Pfarrer Peter Dörrenbacher freute sich sehr darüber, hatte doch auch er ein Jubiläum zu verkünden. So steht diese Kapelle jetzt seit 70 Jahren. Damals er



## 08. - 11.06.2019 Pfingstwaldfest

baut vom Bachemer Schuhmacher Karl Dresen – aus Dankbarkeit für seine glückliche Heimkehr aus dem Zweiten Weltkrieg. Und Pfarrer Dörrenbacher mahnte, diese Mahnung lebendig zu halten. Der Männerchor tut dies seit Jahren, wenn er sich um Ordnung und Reparaturen dieser Pilgerstätte kümmert. Aber bei der Messe gab es nichts zu reparieren, sondern zu singen. Und auch dies taten wir in hoher Qualität, wie ständig ganz schnell Theken herdurstig und wältigten die vielen Weinkönigin zurück, um horn-



Nach der Messe galt es dann für uns, die Arbeitsbereitschaft von Küche und zustellen. Denn die Massen strömten hungrig den Hang herauf. Aber wir beach diesen Ansturm mit Bravour und Gäste, einschließlich unsere Bachemer Kim Dahlmeyer, lehnten sich alsbald satt den Tönen aus den Hörnern des Jagd-Bläsercorps Ahrtal zu lauschen.

*Diese waren nun schon zum 25. Mal bei unserem Fest und hatten sich deshalb nicht nur den obligatorischen Hefeschnaps sondern darüber hinaus diesmal auch leckere Häppchen verdient. Und die Gäste, von denen die letzten erst gegen Abend unseren Festplatz verließen, applaudierten. Wir Schichtteams waren ganz schön geschafft. Trotzdem nutzten wir das noch immer trockene Wetter, um in und vor allem außerhalb der Hütte alles wieder zurückzubauen, zu säubern und zu verpacken. Und dann endlich gab es das heiß verdiente Abschlussbier. Wie das schmeckte! Vielen Dank an alle Helfer. Jeder von Euch – oft auch in hohem Alter – hat sein Bestes gegeben, manchmal bis an die Grenze. Viele Sangesgrüße von Uwe “*

